

MÖBELDESIGN. Das standby hat drei Lernende im Endspurt für den Luzerner Lehrlingswettbewerb in ihrer Werkstatt besucht. Passend zum Thema «geheim» haben sie bei ihren Möbeln verschleiernde Formen gewählt und versteckte Mechanismen eingebaut.

In geheimer Mission



Die wellenförmige Oberfläche von Markus Zemps Raumtrenner tarnt die Schubladen.

Markus Zemp hat sich für einen Raumteiler entschieden, obwohl er am Anfang eine Vitrine schreinern wollte. Ein Mitarbeiter machte ihn darauf aufmerksam, dass an Lehrlingswettbewerben sehr oft Vitrinen entstehen und er deshalb ein anderes Möbelstück wählen sollte. Der 35-Jährige, der die Schreinerlehre als Zweitlehre absolviert, ging deshalb mit Kollegen in Möbelhäuser, schaute sich dort Details an und holte sich so Ideen für sein eigenes Werk. Es dauerte zwei bis drei Monate, bis die Idee Gestalt annahm.

Die Umsetzung begann im November und dauerte rund vier Monate. «Ich entschied mich schon früh für Nussbaumholz. Für das Modell im Massstab 1:10 verwendete ich dunklen Nussbaum, doch der hat mir dann

nicht gut gefallen. Er war zu ruhig und entfaltete nur wenig Wirkung. Im Betrieb gab es noch einen anderen Nussbaumstamm, der sehr wild aussah. Der gefiel mir gut, weil er so lebendig war», erzählt Markus Zemp. Das Thema «geheim» hat er bei seinem Raumteiler «Nuwello» so umgesetzt, dass der Betrachter nicht auf den ersten Blick sieht, wie sein Möbel funktioniert. Man muss erst jede Seite betrachten, bis man die Schubladen entdeckt. Diese sind mit Griffkehlen versehen.

Passend zum Nussbaumtisch

Bereits im zweiten Lehrjahr war für Philipp Muff klar, dass er ein Sideboard kreieren wollte: «Da hat man sehr viele kreative Möglichkeiten.» Die ersten Skizzen fertigte er

standby

zu Hause an, noch bevor in der Berufsschule mit dem Zeichnen begonnen wurde. Sein Möbel «Wellcodex» besteht aus Kirschbaum (Korpus) und amerikanischem Nussbaum. Der 19-Jährige hatte diese Kombination früher bei einem anderen Objekt gesehen und mochte sie. Zudem steht im Elternhaus ein Tisch aus amerikanischem Nussbaum, zu dem das Sideboard passen soll. «Ich habe

vorgängig sehr viele Muster gemacht, um zu sehen, ob meine Idee funktioniert. Die Umsetzung erfolgte schliesslich reibungslos, ich musste nicht viel ändern. Es blieb sogar noch genügend Zeit, um eigene Beschläge zu entwickeln», sagt Philipp Muff. An den Seiten der Schublade wurde eine Stütze nötig, da sich ansonsten alles abgesenkt hätte. Deshalb musste er eine Schiene anfertigen.

gen. Geheimnisvoll sind die Form des Sideboards und ein verstecktes Fach.

Traum aus Indien

Eine für einen Mann eher ungewöhnliche Idee hatte Patric Willimann. Er wollte erst einen Schuhschrank für all seine Schuhe anfertigen, doch das war ihm zu einfach. Deshalb überlegte sich der 19-Jährige, welches Möbel er sonst noch benötigt. So entstand die Idee für einen Salontisch. Zusammen mit Markus Zemp und Philipp Muff hat der Schreinerlernende jeweils am Samstag in der Werkstatt der Vogel Design AG gearbeitet, um sich gegenseitig zu unterstützen. «Ich wollte ein spezielles Holz verwenden, und so entschloss ich mich für indischen Apfelbaum. Dieses Holz hat spezielle Strukturen, es ist schwarz, rot, violett und sogar gelb. Es wird dadurch sehr feurig und durchs Ölen kommen die Farben noch besser zur Geltung», begründet Patric Willimann seine Wahl. Das Spezielle am Salontisch «Indie-Trick» ist neben dem Furnier die Dreiteilung. Links und rechts gibt es Schubladen, und in der Mitte versteckt sich ein Geheimfach. Damit dieses sichtbar wird, muss man ein Rad drehen. Eine Glasplatte schützt den Salontisch zudem vor Flecken.



Indischer Apfelbaum für den Salontisch von Patric Willimann.



Kirsche und amerikanischer Nussbaum für das Sideboard von Philipp Muff.

Erfolgreiche Lernende

Wie gut die drei Lernenden der Vogel Design AG gearbeitet haben, zeigte sich an der Preisverleihung: Philipp Muff gewann vor Markus Zemp und Ramona Michel. Patric Willimann schaffte es in die zweite Ranggruppe.

Eindrücke der Preisverleihung und herausragende Details einzelner Möbel zeigt die Bildergalerie unter folgendem Link: JM

→ www.luzerner-schreiner.ch